

23.Juni 2012 : „Borkener Stadtmusik begeistert erneut“

Der mittlerweile 3. Durchgang der Borkener Stadtmusik hatte am Samstag auch die Sympathien des Wettergottes und so konnten die drei Formationen – WDR Preisträgerin Cynthia Nickschas aus Bonn musste zum Bedauern der Initiatoren Paul Schepping und Volker Senft kurzfristig krankheitsbedingt absagen - bei fröhlichen Temperaturen und fast wolkenlosem Himmel die Passanten in der Borkener Innenstadt an fast jedem Platz, an dem man sich zur Kaffee- oder Marktpause niederließ, begeistern.

Die 5 Hobbymusiker der vollständig unplugged agierenden **Rhythm' n String Gang** –einheitlich mit dem Fahrrad angereist– präsentierten mit ihren akustischen Gitarren, Rhythmusinstrumenten, Harp und mehrstimmigem Gesang eingängige Rock-, Blues-, Folk-, und Countrysongs. Die aus Burlo, Raesfeld, Schermbeck und Marl stammenden Musiker unter der Regie des Burloers Richard Loker Prüß gefielen mit gecoverten Stücken, die von der String Gang individuell ein wenig geändert worden waren. Der String Gang war anzumerken, dass sie sich wohlfühlten in der Innenstadt und großen Spaß am gemeinsamen Musizieren hatten, der sich auf die Zuhörer übertrug.



Rhyth'm String Gang

Eine besonderen Kontakt zu seinen Zuhörern konnte der 35-jährige **Jan Warda** aufbauen, der aus Hannover angereist, das Projekt „Borkener Stadtmusik“ als genial bezeichnete und seine Teilnahme am Abschluss im September wie auch in der kommenden Saison bereits nach 30 Minuten Spielzeit zusicherte. Warda, aufmerksamer Beobachter seiner Umwelt und Mitmenschen und sensibler Songschreiber, wurde groß mit dem Seattle-Sound der 90er in einer Zeit, in der das Songwriting wichtiger wurde als Sound und Lautstärke. Das war in jedem seiner ausschließlich selbst geschriebenen einfühlsamen und vibrierenden, filigranen Songs zu hören.

Das Musikangebot dieses Samstags vervollständigten das **GrooveKollektiv**: 4 junge Musiker im Alter von 17-22 Jahren alle aus Borken. Die abwechslungsreiche Besetzung mit Gesang, Saxophon,

Beatbox, Stagepiano, Melodica, Percussion spielte Radiohits, Funk-, Jazz- oder Soulstandards bis hin zu frei improvisierten Stücken, Hauptsache es „groovte“. Der Kopf der Truppe Michi Lyra- dem Borkener Publikum bekannt aus den Rhythmusformationen BandaTugurugudung und Kurumbande, machte auch vor städtischer Möblierung nicht halt, bezog metallene Abfallbehälter gekonnt mit ins Instrumentarium ein und bewies mit dem GrooveKollektiv neben vitaler Spielfreude auch große Experimentierlust.



Groove Kollektiv- Borken

Besonders freuten sich die Initiatoren an diesem Samstag über die Unterstützung der anliegenden Geschäfte in Form von Getränkeangeboten für trockene Sängerkehlen, Stromunterstützung und bei der Präsentation der Musikformationen in den Aufstellern, die von den Geschäften zur Verfügung gestellt werden.

Für das Abschlusswochenende der Stadtmusikseason 2012 im September liegen bereits verbindliche Anmeldungen vor, ebenso Terminreservierungen und Anfragen für die „Borkener Stadtmusik 2013“, deren Realisation so immer wahrscheinlicher wird.

„Dazu müssen wir aber noch eine Reihe von Gesprächen führen und weitere Unterstützer für das Projekt gewinnen. Ebenso werden wir das Projekt noch intensiver im Netz kommunizieren und auch im Stadtgebiet selbst eine feste Fangemeinde für die Borkener Stadtmusik gewinnen. Konzeptionell gibt' noch eine Menge Luft nach oben“, so Schepping.

Am nächsten Wochenende geht's bei hoffentlich gutem Wetter mit drei Formationen in die nächste Runde.

SCHE 24-6-2012